



Generalmajor Brugmann, Befehlshaber Territorialkommando Süd in Mannheim, sprach in Stuttgart über »Die territoriale Verteidigung in den 90er Jahren«.  
Foto: Helga Womela

## »Reservistenkonzeption ist eine Mammutaufgabe«

Generalmajor Brugmann sprach in Stuttgart

STUTTGART (j. L.) — Als »Mammutaufgabe« und als »mutigen Schritt in eine noch nebulöse Zukunft« bezeichnete Generalmajor Gerhard Brugmann, Befehlshaber Territorialkommando Süd in Mannheim, die neue Reservistenkonzeption der Bundeswehr. Brugmann sprach im Stuttgarter »Ratskeller« in einer öffentlichen Veranstaltung des Reservisten-Verbandes und stellte sich dort auch der Presse zu einem Gespräch.

Brugmann beklagte vor zahlreichen prominenten Besuchern aus dem öffentlichen Leben, daß die Bundeswehr den Reservisten und der territorialen Verteidigung zu lange zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet habe. Auch der damalige Verteidigungsminister Manfred Wörner habe 1986 eingeräumt, daß der territoriale Bereich im Schatten gestanden habe. Seitdem werde aber dem Problem die nötige Aufmerksamkeit geschenkt; zahlreiche Verbesserungen seien bereits in Angriff genommen worden.

Generalmajor Brugmann betonte, die Reservisten seien keine Ergänzung, sondern ein wesentlicher (»essentieller«) Bestandteil der Bundeswehr. Von einem stehenden Heer könne man nicht mehr sprechen angesichts eines Zwei-Drittel-Anteils der Reservisten am Verteidigungsumfang der Bundeswehr.

In Anwesenheit zahlreicher Bundeswehr- und alliierter Offiziere rügte Brugmann die »mangelhafte Integration der Reservisten in die Bundeswehr«. Als »grundlegende Dinge«, die verbessert werden müßten, nannte der General vor allem den Kaderungsgrad des Territorialheeres und seine Führungsstruktur.

Daß der Kaderungsgrad zu hoch sei, zeige sich vor allem bei kurzen Wehrübungen. Brugmann verwies auf das Beispiel Israel, wo die Wehrpflichtigen einen von zwölf Monaten in Wehrübung sind. »Deutliche Veränderungen« der Kaderung müßten vor allem bei Regimentern und Bataillonen eintreten; mehr Gemeinschaftsausbildung sei notwendig. Das Führungspersonal der Reserve sei stärker an der Führung der Truppenteile zu beteiligen.

Brugmann kündigte an, daß bei den ihm unterstellten Truppenteilen nur noch 110 Prozent einberufen werden statt bis zu 150, um die Fluktuation zu verringern.

Wenn weniger Personal mit den gestellten Aufgaben fertigwerden müsse, könne der Zusammenhalt in den Einheiten gefördert werden, hofft der General.

Mit Nachdruck plädierte Brugmann dafür, mit und unter den Reservisten ein persönliches Verhältnis aufzubauen und zu pflegen, auch wenn dies wegen des Fehlens finanzieller Mittel erschwert werde.

Wichtiger als ein heimatnahe Grundwehrdienst sei eine heimatnahe Verwendung der Reservisten, betonte Brugmann ergänzend. Er befürwortete auch eine Verbesserung der Führungsstruktur, vor allem der VKK und VBK. Er räumte ein, daß Verbesserungen entsprechend der »Heeresstruktur 2000« und der neuen Reservistenkonzeption zu Lasten des Feldheeres gingen.

Brugmann kündigte an, daß sich ab 1990 auch ein Reservisten-Bataillon um den »Rommel-Pokal« bewerben werden, der bisher nur für aktive Truppenteile erreichbar war.

Vor der Presse hatte Brugmann Kritik an Verteidigungsminister Scholz zurückgewiesen:

»Er hat die Bundeswehr in einer Zeit der nachlassenden Bedrohung zu führen. Die militärischen Mittel einer Bedrohung sind aber nach wie vor vorhanden«, betonte Brugmann. Zu einem souveränen Staat gehöre auch eine Verteidigungsarmee, um nicht erpreßbar zu werden: »Das muß allmählich begriffen werden.«

Unter den rund 100 Zuhörern befanden sich unter anderem der CDU-Bundestagsabgeordnete Peter Petersen, der französische Vier-Sterne-General Lemoine vom II. (französischen) Korps in Baden-Baden und der Präsident der Wehrbereichsverwaltung V, Norbert Schelleis. Oberst i.G. Ekkehardt Anger vertrat den in Kur befindlichen Befehlshaber im Wehrbereich V.

## Donauwaffenlauf am 20. Mai 1989

ULM (la) — Auf Hochtouren laufen zur Zeit die Vorbereitungen für den »17. Internationalen Donauwaffenlauf« in Ulm. Die RK Ulm I führt diese Großveranstaltung zusammen mit den Truppenteilen des Standortes durch. Als Termin wurde der 20. Mai dieses Jahres festgelegt. »So kann diese Traditionsveranstaltung in gewohnter Weise optimal vorbereitet und durchgeführt werden«, sagte RK-Vorsitzender StFw d.R. Franz Weidlich. Er weist alle Interessierten darauf hin, daß der ursprünglich genannte Termin damit hinfällig ist.

## Gründung einer RK in Hartheim

HARTHEIM - Am 22. Januar 1989 wurde in Hartheim eine neue Reservistenkameradschaft mit dem Namen RK Hartheim/Rhein gegründet. Dabei wurden folgende Kameraden in die Vorstandschaft gewählt: Vorsitzender HptGefrUA d.R. Klaus Vesper, Stellvertreter Uffz d.R. Albrecht Laible, Kassenwart Fw d.R. Peter Sienert, Schriftführer HptGefr d.R. Hans Steinle. Die Postanschrift der jungen RK lautet: Klaus Vesper, Grünle 27, 7801 Hartheim.

## Fritsche siegte zum dritten Mal

STUTTGART-VAIHINGEN (Fr) — Zum dritten Mal trat die RK Stuttgart-Vaihingen an, um den besten Schützen im Wettstreit um ihren Pokal zu ermitteln. Dieser Pokal, eine 105-mm-Kartusche mit Geschöß des Panzers LEOPARD, wurde vor drei Jahren als Wanderpokal gestiftet und bisher zweimal von dem RK-Vorsitzenden Peter Fritsche errungen. Trophäe für den zweiten Platz ist ein Panzerfaust-Geschöß, dritter Preis eine Flasche Sekt.

Diesmal wurde als Wettkampfwaffe die Zivilausführung des G3 gewählt. Disziplin: fünf Schuß stehend freihändig auf fünfzig Meter, damit es nicht zu leicht wurde. Sieger wurde zum dritten Mal in Folge Peter Fritsche vor Reinhold Kling und Klaus Hessler.

## RK-Gründung in Oberdischingen

OBERDISCHINGEN (la) - Vielversprechend begann das Jahr für die Kreisgruppe Donau-Iller. Am 16. Januar gründete das Mitglied des Kreisvorstandes Ulrich Heger in Oberdischingen eine neue RK, die 23. RK der Kreisgruppe. Aus dem Kreise der Anwesenden konnte problemlos ein arbeitsfähiger Vorstand gewählt werden. Er besteht aus dem RK-Vorsitzenden Theo Becker, Stellvertreter Wilfried Eulert, RK-Kassenwart Rudolf Kautzner und RK-Schriftführer Bernhard Keck.

Der neue RK-Vorsitzende erklärte, das laufende Jahr werde zunächst genutzt, um Mitglieder zu werben und damit die Reservistenarbeit in Oberdischingen auf eine breitere Basis zu stellen.

## AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbühlstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon 07 21 / 789 - 135 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.

# Freiburger Studenten im Bundeskanzleramt

## Informationen über Europa und Verteidigung

**BONN/FREIBURG** — Sicherheitspolitik, Europapolitik und militärisches Zeremoniell — diese drei Bereiche standen im Blickpunkt eines Besuches von Angehörigen des »Arbeitskreises Studierender Reservisten der Universität Freiburg« in Bonn und Siegburg. Auftrag, Aufgaben und Gliederung des Wachbataillons beim Verteidigungsministerium wurden den Freiburger Studenten während eines Truppenbesuches in Siegburg erläutert.

Die Umsetzung der theoretischen Erläuterungen in die Praxis konnte anlässlich des militärischen Zeremoniells für NATO-Generalsekretär Manfred Wörner bei seinem Antrittsbesuch im Bundeskanzleramt erlebt werden. Fragen der Sicherheitspolitik standen dann im Vordergrund einer Diskussion im Bundeskanzleramt. Höhepunkt des Besuches war ein Gespräch mit Staatsminister Dr. Lutz Stavenhagen über

Fragen der Europapolitik. Hier wurde aus erster Hand über den anstehenden europäischen Binnenmarkt informiert.

Stavenhagen erläuterte die Anstrengungen der Bundesregierung, die europäische Integration voranzubringen. Deutlich wurden die Chancen, die sich gerade jungen Menschen ab 1992 auf dem Gebiet des Arbeitsmarktes eröffnen. Sprachenkenntnis und Interesse an anderen Ländern würden noch stärker als bisher einen Schwerpunkt der beruflichen Qualifikation ausmachen, erfuhren die Freiburger Studenten. Ein weiterer Punkt des Bonn-Besuches war ein Gespräch im Verteidigungsministerium über die Probleme der Diskussion sicherheitspolitischer Fragen an der Freiburger Universität. Hierbei sicherte der Vertreter des IP-Stabes den Angehörigen des AKStudRes seine Unterstützung zu.

## Dritte Übung im Raum Hohberg

### Orientierungsmarsch mit französischen Gästen

**ACHERN (ET)** - Im Raum Hohberg fand eine Orientierungsübung der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein statt. Ausrichter dieser bereits traditionellen Übung war die RK Hohberg. Ihr Vorsitzender, OGeFr d.R. Roland Schaub, hatte die wesentlichen Teile der Übung angelegt.

Am Start konnte der Leitende, Oberstlt d.R. Ewald Taglieber, Mannschaften der RK Kehl, Offenburg, Hohberg, Renchtal, Emmendingen und französische Gäste begrüßen. Zunächst war der Baggersee an der Dundenheimer Mühle anzulaufen. Dort wurden die Teilnehmer über ihre Kenntnisse im Orientieren mit Hilfsmitteln getestet. Dann mußten die Mannschaften nach Vorgabe einer Marschzahl nach Schutterzell marschieren. Zwei Teilnehmer, die die Strecke abkürzen wollten, nahmen ein unfreiwilliges Bad in der Schutter. Nach dem Bezugspunktverfahren mußten die Wettkämpfer dann den Ort der Station 3 am Ortsausgang Friesenheim bestimmen. Start und Ziel war das Gasthaus »Adler« in Hohberg-Niederschoppheim. Den ersten Platz belegte die Mannschaft 2 der RK Hohberg mit 512 Punkten. Auf Platz 2 kam

die RK Kehl mit 468 Punkten vor der RK Offenburg mit 466 Punkten. Im Auftrag des Kommandeurs des VKK 533 verlieh der Leitende, Oberstlt d.R. Taglieber, zehn Reservisten und einem Angehörigen der französischen Streitkräfte die Schützenschnüre in Bronze, Silber und Gold.

### Schießen mit der schweren Panzerfaust

**BREMGARTEN** — Reservisten der Kreisgruppe Hochrhein wurden im Rahmen der militärischen Förderung auf dem Schießstand des Aufklärungsgeschwaders 51 »Immelmann« im Umgang mit Waffen der Bundeswehr weitergebildet. Besonderes Interesse fand hierbei die Ausbildung an der schweren Panzerfaust.

Im Anschluß an das Schießen erhielten zahlreiche Reservisten aus der Hand des stellvertretenden Kommandeurs im Verteidigungskreis 533, Oberstlt Dabakov, Schützenschnüre und Leistungsabzeichen. Fw d.R. Alfred Meyer erhielt für seine Verdienste um den Reservistenverband die Ehrenmedaille der Landesgruppe Baden-Württemberg in Bronze.



*Besuch in Bonn: Das Bild zeigt Angehörige des Freiburger Arbeitskreises Studierender Reservisten vor dem Bundeskanzleramt.*

## RK Rastatt rund um Helgoland

### Reservisten mit dem Patenschiff auf See

**RASTATT (D. U.)** - Auf Einladung des Kommandanten des Zerstörers HAMBURG, Fregatenskapitän Nowalzki, reiste eine Abordnung der RK Rastatt nach Wilhelmshaven. Sie wurde dort am Bahnhof empfangen, und nach einem gemeinsamen Mittagessen stand eine Besichtigung des Deutschen Schiffahrtsmuseums auf dem Programm.

Am Abend lud dann der Kommandant zu einem Herrenabend in das neue Unteroffizierkasino des Schiffes ein. Während des kameradschaftlichen Beisammenseins überreichte Olt z.S. d.R. Heinz Ciupa im Auftrag des RK-Vorsitzenden M. Walzenbach einen Degen aus der Zeit

der badischen Revolution. Eine Fahrt rund um Helgoland und auf der Jade war der Höhepunkt des Besuches. Dort konnte man die Einsatzbereitschaft der 300 Mann starken Besatzung an Ort und Stelle erleben. Neben militärischen Vorführungen bewiesen die Seelords auch ihre Einsatzbereitschaft in Sachen Seenotrettung, Umweltschutz und Luftrettung. Der Kommandant und die Crew ließen die Rastatter Bevölkerung grüßen. Sie wissen es zu schätzen, daß eine Vereinigung wie die RK Rastatt, die so weit im Binnenland besteht, immer eine sehr gute Verbindung zu den Kameraden an der Marine in Wilhelmshaven hat.

## Besuch in Fürstenfeldbruck

### Reservisten informierten sich über die Luftwaffe

**GÖPPINGEN (WS)** - Die RK Göppingen unternahm mit über 30 Mitgliedern einen Truppenbesuch bei der Offizierschule der Luftwaffe und beim Jabo-Geschwader 49 in Fürstenfeldbruck. Oberst a. D./d.R. Dose und Uffz d.R. Peter Dannecker hatten das Besichtigungs- und Informationsprogramm ausgearbeitet. Mit Unterstützung des VKK 512 fuhr man mit einem Bundeswehr-Bus nach Fürstenfeldbruck.

Nach Grußworten des stellvertretenden Kommandeurs der Offizierschule, Oberst Teichmann, erläuterte Oberstlt Pickert Lehrgrundsätze und Werdegang der Luftwaffenoffiziere. Mit dem Film »Ich will Offizier werden« wurde

den Gästen der Ausbildungsweg des Offiziers bei der Luftwaffe veranschaulicht.

Auf dem Fliegerhorst des Jabo-Geschwaders 49 gab es nach einer Einführung vom stellvertretenden Kommodore, Oberstlt Sabrina, einen Abriss der Geschichte des Geschwaders und einen Einblick in die Aufgaben und Einsatzgrundsätze. Nach einem Film über die größtenteils in den USA stattfindende Ausbildung der Flugzeugführer sowie der Waffensystemoffiziere folgte die Besichtigung des Flugbetriebsbereichs, des Kontrollturms und der Instandsetzungs- und Wartungseinheit.

## RK Esslingen gewann Kartusche

STUTTGART (fr) - Die Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd ermittelte wieder einmal unter großer Beteiligung ihre besten Schützen. Der Siegermannschaft winkte der begehrte und bekannte Wanderpokal, die Kartusche des berühmten Geschützes »acht-acht« aus dem Zweiten Weltkrieg sowie der Pokal des Kommandeurs im VKK 511. Zur Begrüßung des neuen VKK-Kommandeurs, Oberstlt Zipf, waren über 30 Gruppen angetreten. Neben den Reservisten der Bundeswehr waren auch Kameraden der US-Streitkräfte, französische Reservisten und aktive Soldaten der Bundeswehr erschienen, ebenso Vertreter der Stadtverwaltungen aus Böblingen und Filderstadt.

Geschossen wurde mit G3, P1 und MG in verschiedenen Disziplinen. Der KreisOrgLeiter, HptFw d.R. Planert, hatte in bewährter Weise das Schießen organisiert, das daher ohne Probleme ablaufen konnte.

Die Siegermannschaft wurde von der RK Esslingen gestellt, die den Pokal des VKK-Kommandeurs und die Kartusche gewann. Ihr folgte auf Platz zwei die Mannschaft der RK Stuttgart-Vaihingen. Dritte Plätze errangen die RK Kirchheim/Teck und die ROG Stuttgart.

## Waffenfabrik Walther besichtigt

STUTTGART-VAIHINGEN (Fr) — Manche benutzen sie gerne und treffen gut mit ihr, andere kommen lange nicht mit ihr zurecht: Gemeint sind Pistolen im allgemeinen, aber in diesem Falle speziell die Pistole der Bundeswehr, die »P1«, sonst Typ »P38«. Als Nachfolgemodell für die Luger »Null-Acht« wurde vor allen die P38 in der Deutschen Wehrmacht eingeführt. Sie erwies sich als solide, gebrauchstüchtige und gut schießende Waffe. Als solche wurde sie auch von der Bundeswehr übernommen. Den Stufen ihres Werdeganges ging die RK Stuttgart-Vaihingen bei einer Betriebsbesichtigung nach.

In mehreren Abteilungen (Rahmen-, Schaft-, Laufherstellung) konnten die Herstellung, Bearbeitung und Montage dieser Waffe beobachtet werden. Dabei sah man auch die Fertigung der anderen Sport-, Jagd- und Polizeiwaffen. Der Abschluß des Besuches galt dem Firmen-Museum.

Großes Interesse galt auch dem Spezialgewehr WA 2000, einer Präzisionswaffe für Scharfschützen. Sie erzielt Trefferleistungen noch auf 600 m Distanz.



*Für besondere Verdienste bei den Festvorbereitungen und beim 100jährigen Jubiläum des Krieger- und Reservistenvereins Ohmenheim wurde der stellvertretende Ortsvorsteher Anton Leberle (Mitte) mit der Vereinsehrennadel ausgezeichnet. Links im Bild der Vorsitzende Harald Irtenkauf, rechts Ortsvorsteher Albrecht Kienle. Foto: Reicherzer*

## Französische Reservisten bei der RK Stuttgart-Vaihingen

**Freundschaftsbesuch aus der Partnerstadt Melun**

STUTTGART-VAIHINGEN (fr) — Auf Einladung der Bundeswehr und der RK Stuttgart-Vaihingen zu einem Pokalschießen kam eine Gruppe von acht Reservisten der französischen Armee aus der Partnerstadt Melun in den Stuttgarter Vorort. Die Gäste wurden vom RK-Vorsitzenden Peter Fritsche herzlich begrüßt und nahmen an einem Schießen der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd teil. Trotz der ihnen unbekanntenen Waffen belegten sie einen guten dritten Platz in der Gästeklasse.

Zu einem abendlichen gemeinsamen Essen und geselligen Bei-

sammensein waren aus Stuttgart-Vaihingen der stellvertretende Bezirksvorsteher und der stellvertretende Kommandeur des VKK 511, Oberstlt Munk, gekommen. Am letzten Tag des dreitägigen Besuches stand ein Stadtrundgang auf dem Programm. Trotz Regens fand der Bummel über die Königsstraße und die Besichtigung des Alten Schlosses reges Interesse. Letzter Besichtigungsort war eine Brauerei in Stuttgart-Vaihingen. Nach dem anschließenden Essen luden die Gäste aus Melun ihre deutschen Kameraden zu einem Gegenbesuch ein.

## Capitaine Rull ausgezeichnet

**Ehrennadel für vorbildliche Zusammenarbeit**

RASTATT (D. U.) - Auf Vorschlag des Vorsitzenden der RK Rastatt wurde Capitaine François Rull mit der Ehrennadel in Silber des Verbandes der Reservisten ausgezeichnet. Capitaine Rull ist Angehöriger des 11. Regiments du Genie und wurde für seine langjährige tatkräftige Unterstützung der RK Rastatt geehrt.

Im Rahmen eines Schießens meldete M. Walzenbach dem Kreisvorsitzenden, Major d.R. Rauscher, eine angetretene Formation, be-

stehend aus französischen und kanadischen Soldaten, Polizei und Zoll aus Rastatt. Rauscher nahm die Verleihung der Ehrennadel vor und unterstrich die gute Zusammenarbeit der aktiven RK Rastatt mit den alliierten Streitkräften und den Behörden der Stadt Rastatt. Die Ehrennadel in Silber erhielt auch Hptm d.R. Hasso Schmidt-Schmiedebach für seine besonderen Verdienste um den Verband der Reservisten.

## Orden für zwei Reservisten

TROSSINGEN (bth) - In Neuhausen ob Eck wurden erstmals auch zwei Reservisten der Heeresfliegerstaffel 10 mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr ausgezeichnet. Staffelkapitän Beversdorff überreichte die Auszeichnung in Gold an Olt d.R. Günther Stefanac und HptFw d.R. Hans-Heinrich Müller. Steffanac war aktiv bei der Staffel, danach drei Jahre lang Vorsitzender der RK Trossingen und absolvierte jetzt seine zehnte Wehrübung. Müller ist der Staffel auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst noch als Rechnungsführer verbunden.

## Sanitätsoffizier ausgezeichnet

ULM — Generalarzt Dr. Ewert, Kommandeur der Akademie des Sanitäts- und Gesundheitswesens der Bundeswehr in München, überreichte im Rahmen einer Vorlesung OStArzt (vorl) d.R. Prof. Dr. Kai Taeger vor Sanitätsoffizieren der Reserve das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Bronze. Die Beförderung zum endgültigen Dienstgrad OStArzt d.R. nahm Oberstarzt Dr. Leistikow, Kommandeur Sanitätskommando 2, vor. Dabei wurden die hervorragende fachliche Qualifikation, der vorbildliche Einsatzwille und die positive Einstellung zu Staat und Gesellschaft gewürdigt.

Als Leitender Oberarzt im Institut für Anästhesiologie im Klinikum Großhadern verfügt Prof. Dr. Taeger über fundierte Kenntnisse auf dem Gebiet der Anästhesie.

## KK-Meisterschaften der RK Kehl

KEHL (ET) - Auf der Schießanlage des Schützenvereins Kehl-Kork fanden die Vereinsmeisterschaften im KK-Schießen der RK Kehl statt. Geschossen wurde KK- Dreistellungskampf je fünf Schuß. Den Wettbewerb gewannen in der Disziplin Gewehr: StUffz d.R. Hans-Peter Singer (97 Ringe), OGeFr d.R. Hartmut Still (94), förderndes Mitglied Paul Gottschalk (90). Disziplin Pistole: 1. Platz Paul Gottschalk (44), 2. StUffz d.R. Hans-Peter Singer (40), Helmut Singer (39). Gesamtsieger wurde StUffz d.R. Hans-Peter Singer (137 Ringe) vor den fördernden Mitgliedern Paul Gottschalk und Helmut Singer mit 116 Ringen. Der RK-Vorsitzende, Gefr d.R. Peter Wüst, bedankte sich beim Schützenverein Kehl-Kork für die tatkräftige Unterstützung.

# Bames erhielt Ehrennadel

## Hohe Auszeichnung für Klaus Braun

VILLINGEN-SCHWENNINGEN (bth) — Mit der Ehrennadel des Landes wurde Volker Bames, Vorsitzender der RK Villingen-Schwenningen, ausgezeichnet. Klaus Braun erhielt die Ehrennadel des Reservistenverbandes in Gold. Die Auszeichnungen wurden im Heim der Marine-Kameradschaft in Anwesenheit von Oberbürgermeister Dr. Gerhard Gebauer von Winfried Trischler, dem stellvertretenden Vorsitzenden der Bezirksgruppe Freiburg, übergeben.

Mahnende Friedensworte des Oberbürgermeisters leiteten Volker Bames Ehrung ein. Von 1964 bis 1971 war er Vorsitzender der RK Schwenningen. Nach dreijähriger Abstinenz stand er 1974 wieder an der Spitze der Reservisten,

deren Vorsitzender er bis heute ist. Gebauer sagte, ohne Bames sei die Reservisten-Kameradschaft am Ort nicht denkbar. Bames habe stets mehr getan, als von ihm erwartet worden sei. Die RK Villingen-Schwenningen hat rund 60 Mitglieder. Männern wie Volker Bames sei es zu verdanken, daß Freundschaften mit der französischen Garnison zustande gekommen sind, die mittlerweile auch schon zehn Jahre andauern. Sportliche Veranstaltungen seien bei den Reservisten längst zur Tradition geworden, sagte Winfried Trischler. Er ging auf den Werdegang Klaus Brauns innerhalb der RK ein. Braun war im Jahre 1961 in die Schramberger RK eingetreten. Zwei Jahre später folgte der Wechsel nach Schwenningen. Braun ist seit 1988 Vizepräsident AESOR. Trischler sagte, Brauns Ehrung sei die vierte ihrer Art in Baden-Württemberg. »Solch eine Ehrung soll ein Ansporn für Jüngere sein, sich im Reservistenverband zu engagieren.« In seiner Eigenschaft als RKVorsitzender ehrte Volker Bames zahlreiche Mitglieder für langjährige Zugehörigkeit. Für 25jährige Mitgliedschaft wurden Roland Fleig und Günter Keim ausgezeichnet.

## RK-Vorstand wurde im Amt bestätigt

VILLINGEN-SCHWENNINGEN (bth) — Volker Bames, seine Stellvertreter Werner Weissgerber und Gert Zoller sowie Kassenwart Günther Erchingen wurden in ihren Ämtern bestätigt. Neu in den Vorstand kam Jürgen Weiser als Schriftführer. Vorsitzender Volker Bames ließ in seinem Rechenschaftsbericht die wichtigsten Veranstaltungen des letzten Jahres Revue passieren. Er hob dabei auch die verständnisvolle Mitarbeit der Ehefrauen anerkennend hervor.

## Neuwahlen in Arnegg und Weihungstal

ULM (k. s.) — Bei den Reservisten-Kameradschaften Arnegg und Weihungstal fanden Neuwahlen statt. Vorsitzender der RK Arnegg blieb Wolfgang Büttner, Stellvertreter wurde Herbert Bäcker, Kassenwart blieb Walter Rapp, Schriftführer Günther Kramer.

Bei der RK Weihungstal wurde Georg Reisch in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt. Stellvertreter wurde Peter Schwark, Kassenwart Alfred Sälzle und Schriftführer Achim Häge.



Ausgezeichnet wurden in Villingen-Schwenningen Volker Bames und Klaus Braun.

## Reise nach Brunssum und Mons

### RK Kraichtal informierte sich vor Ort über die NATO

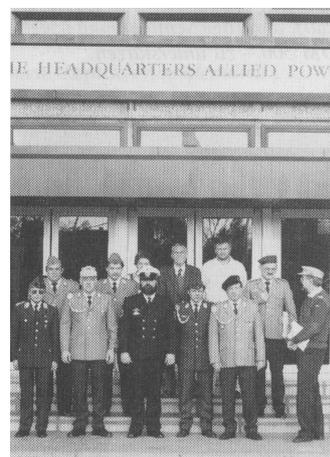
KRAICHTAL (em). - Mitglieder der RK Kraichtal reisten nach Belgien und Holland, um sich bei den höchsten Kommandostellen der NATO aus erster Hand über westliche Verteidigungspolitik zu informieren.

Zunächst besuchten die Kraichtaler AFCENT (Alliierte Streitkräfte Mitteleuropa) in Brunssum (Niederlande). AFCENT ist das Friedenshauptquartier der in Mitteleuropa stationierten Streitkräfte. Es ist seit 1966 in einer ehemaligen Steinkohlenczeche untergebracht. Nach Besichtigung der militärischen Anlagen und Einrichtungen stellte ein Referent von AFCENT eindrucksvoll die gewaltige Überlegenheit des Warschauer Paktes im Streitkräfteverhältnis heraus und vertrat die Ansicht, es sei unsinnig, die Bundeswehr abzuschaffen, denn sie sichere die Souveränität und Freiheit unseres Staates.

Jeder Staat müsse verteidigungsfähig bleiben. Europa lebe seit über vier Jahrzehnten in einem relativ gesicherten Frieden, obwohl sich auf seinem Territorium die größte Truppen- und Waffenkonzentration der Welt befindet. Nicht minder interessant war der Besuch bei SHAPE (Oberstes Hauptquartier der alliierten Streitkräfte in Europa) in Mons/ Belgien. SHAPE ist u. a. der Planungsstab der NATO, in dem hochqualifizierte Fachleute zukunftsweisende Pläne zu unterschiedlichsten Themen erarbeiten.

Major Leopold berichtete in einem Vortrag, der durch Lichtbilder und Filmausschnitte überaus abwechslungsreich gestaltet war, über die Notwendigkeit des westlichen Verteidigungsbündnisses, seine Geschichte, seine derzeitigen Probleme und die mögliche Zukunft. Vor allem betonte er, daß die Bundesrepublik Deutschland und die Bundeswehr im Bündnis hohes Ansehen genießen und daß nicht von ungefähr zwei Spitzenstellen bei der NATO mit Deutschen besetzt seien (Manfred Wörner ist Generalsekretär der NATO, General Altenburg Vorsitzender des Militärausschusses). Sehr lebhaft verlief anschließend eine Diskussion über aktuelle Fragen der Reservisten. Mit Hauptmann Recknagel von der Bundeswehr und Colonel de Jong, dem ranghöchsten holländischen Reservisten, standen hervorragende Gesprächspartner zur Verfügung.

Die Kraichtaler Reservisten befaßten sich jedoch nicht nur mit militärischen Angelegenheiten, sondern besichtigten auch die zahlreichen Sehenswürdigkeiten in Brüssel und Löwen.



Bei hohen NATO-Behörden informierten sich die Mitglieder der RK Kraichtal (unser Foto) über Sicherheitspolitik.



**Guter Freund ausgezeichnet:** Für seine langjährigen Verdienste um die Reservisten der Bundeswehr und den Reservistenverband überreichte der stellvertretende Landesvorsitzende, Oberstlt d.R. Volle, das Ehrenabzeichen in Silber an den Leiter des Verbindungsbüros der 3. (französischen) PzDiv, Lt Col Jean Ulm (links). Dieser ist seit Jahren den deutschen Reservisten besonders verbunden, zunächst während seiner Dienstzeit in Konstanz und dann als Leiter des Verbindungsbüros in Freiburg. Viele Reservisten wissen seine herzliche Hilfsbereitschaft zu schätzen. Durch viele Vorträge informierte Ulm über Auftrag und Gliederung der französischen Streitkräfte in Deutschland.